



Einführung (13.10.14)

- Sitzung 1 Einführung (13.10.)
- Sitzung 2 Kurze Geschichte der Sprachwissenschaft (16.10.)
- Sitzung 3 Grammatikbegriffe; Lexikologie; Wortarten I (20.10.)
- Sitzung 4 Wortarten II (23.10.)
- Sitzung 5 Wortarten III (27.10.)
- Sitzung 6 Übungen zu den Wortarten (30.10.)
- Sitzung 7 Artikulatorische Phonetik & Transkription (03.11.)
- Sitzung 8 Grundlagen der Phonologie (06.11.)
- Sitzung 9 Übungen zu Phonetik, Transkription und Phonologie (10.11.)
- Sitzung 10 Morphologische Grundbegriffe (13.11.)
- Sitzung 11 Wortbildung im Deutschen (17.11.)
- Sitzung 12 Übungen zu Morphologie und Wortbildung (20.11.)
- Sitzung 13 Schriftlinguistik (24.11.)
- Sitzung 14 Wortsemantik (27.11.)
- Sitzung 15 Besprechung der 1. HA (01.12.)
- Sitzung 16 Syntaktische Funktionen I (04.12.)
- Sitzung 17 Syntaktische Funktionen II (08.12.)
- Sitzung 18 Stellung der Satzglieder im Haupt- und Nebensatz (11.12.)
- Sitzung 19 Satzarten und Verbstellungstypen; weitere Abfolgeregeln (15.12.)
- Sitzung 20 Übungen zu den Satzgliedern und zur Wortstellung (18.12.)
- Sitzung 21 Besprechung der 2. HA (05.01.)
- Sitzung 22 Modelle der Argumentstruktur (08.01.)
- Sitzung 23 Modelle der Phrasenstruktur (12.01.)
- Sitzung 24 Generative Grammatik (15.01.)
- Sitzung 25 Übungen zu Argumentstruktur und Phrasenstruktur (19.01.)
- Sitzung 26 Grundlagen der Pragmatik (22.01.)
- Sitzung 27 Historische Linguistik und Sprachtypologie (26.01.)
- Sitzung 28 Übungen; Fragen zur Klausur (29.01.)
- Sitzung 29 Abschlussklausur Gruppe I (02.02.)
- Sitzung 30 Abschlussklausur Gruppe II (05.02.)

1. Organisatorisches

- Bitte vor jeder Sitzung die Kursunterlagen herunterladen:
http://oehl.ges-us-info.de/bu-wupp/Kurse/14_WiSe/GK_Linguistik
- Moodle-Kurs: <https://moodle2.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=5348> (ÖhLEFWi14)

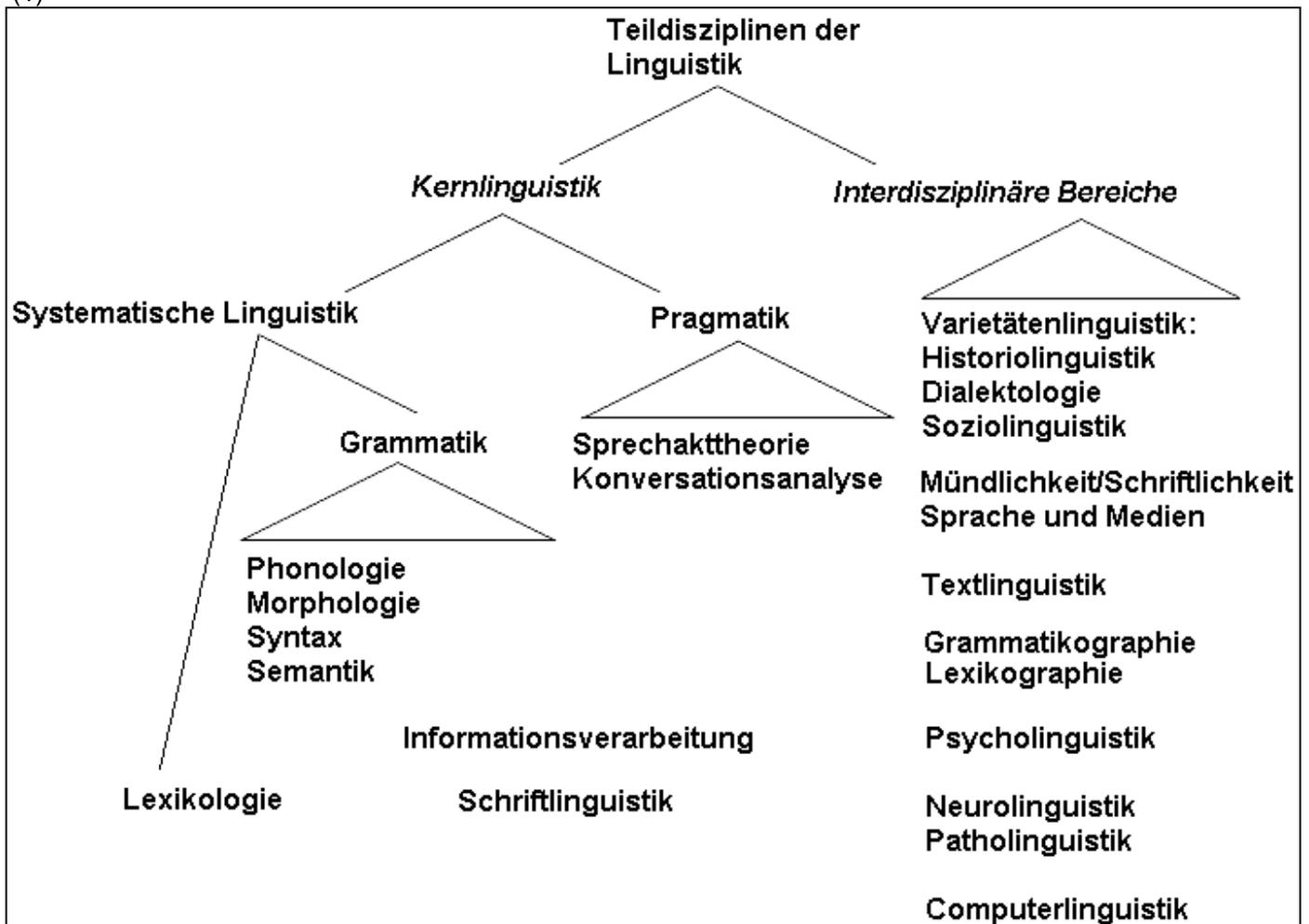
- Nach Möglichkeit nicht öfter als 4 mal fehlen!
- 2 obligate Hausaufgaben, **Abschlussklausur**
- ! Lektüre nach jeder Sitzung ist dringend empfohlen. Literaturempfehlungen liegen im Semesterprogramm vor; genauere Angaben für die Nachbereitung erfolgen in den Sitzungen.
- Semesterapparat 'GK Linguistik'
- **Tutorien!** Fr 14 - 16, HS 32 (Plenum); S.10.15, S.10.18, N.10.18 (Einzelveranstaltungen)

2. Wozu dient die Sprachwissenschaft?

2.1. Sprachwissenschaft - Linguistik - Grammatik

- Philologie (*Grimm/ Komparativistik*; vgl. Sitzung 2)
- Linguistik (*Saussure/ Strukturalismus*; vgl. Sitzung 2)
- *Lexikon vs. Grammatik* (vgl. Sitzung 3)
- *deskriptive vs. präskriptive vs. explanative Lexikologie/Grammatik* (vgl. Sitzungen 2; 3; 22)
- *angewandte vs. theoretische/ axiomatische¹ Sprachwissenschaft*
- *allgemeine Sprachwissenschaft vs. Sprachwissenschaft des Deutschen*

(1)



¹ **Def.:** Ein Axiom ist ein nicht abgeleiteter Grundsatz einer Theorie.

2.2. Sprachwissenschaft und die *Semiotik* (gr. σήμα 'Zeichen'; σημαίνει 'bezeichnen')

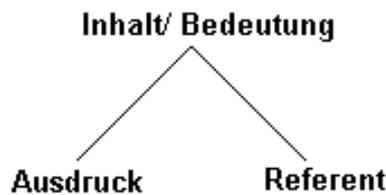
- **Arten von Zeichen** (nach Peirce 1894; vgl. Pape 1993; Linke & al. 2004)
 1. *Index* (Symptom): Ist die *Folge* von etwas (das dann die Ursache für das Zeichen ist; wenn-dann-Verhältnis; auch *Anzeichen*; ohne *Intention*); z.B. ?
 2. *Ikon* (gr., 'Bild'): Abbildverhältnis; z.B. Lautmalerei (*plumps, Kuckuck*); gr. ὀνοματοποιεῖν (wörtlich 'das Namenmachen'; → *onomatopoetisch*)
 3. *Symbol*: konventionell
- **Arbitrarität** (Saussure 1916): Die Beziehung zwischen dem *Bezeichnenden* und dem *Bezeichneten* beruht allein auf menschlicher Konvention.²
 - ⇒ Ein (sprachliches) *Zeichen* steht für etwas *Bezeichnetes* (→ *Denotat*).
- Es gibt *verbale, paraverbale* und *nonverbale* Zeichen.
 - ⇒ **Sprachwissenschaft** als Lehre von den *verbalen* Zeichen für *Konkreta* (z.B. Dinge), *Abstrakta* (z.B. Sachverhalte), grammatische Relationen etc.

Was aber ist ein Zeichen? Nach Saussure (1916: 76ff.) eine Dichotomie von Inhalt und Ausdruck (die sog. *bilaterale Zeichenkonzeption*)

Def.: Eine Dichotomie bedeutet die Aufteilung in zwei Mengen, die einander genau entgegengesetzt sind. (gr. διχότομος 'zweigeteilt')

- (2) a. [baʏm] (arbiträrer Ausdruck)
- b. (Pflanze, verholzter Teil, Stamm, Äste, Blätter . . .) (konzeptuelle Bedeutung)
- c. BAUM (Referent in *w*)

(3) **Semiotisches Dreieck** (Ogden/ Richards 1923; cf. Bußmann 2008)



Ausdruck: *Signifikant* ("signifiant", Saussure 1916), *Signans, name* . . . **Zeichenkörper**

Inhalt: *Signifikat* ("signifié", Saussure 1916), *Signat, type, Muster, Konzept, intensionales Denotat* ("Sinn", Frege 1892) . . . **virtuelle Bedeutung**

Referent: *Designat* ("designé", Saussure 1916), *Relat, token, Verwendung, Perzept, extensionales Denotat* ("Bedeutung", Frege 1892) . . . **aktueller Bezug**

Def.: *Intension* = (konzeptuelle) Grundlage für die Einordnung von Individuen oder Sachverhalten in eine durch einen Begriff definierte Klasse

Def.: *Extension* = Ausdehnung eines Begriffs in einer (oder der 'realen') Welt³

² Achtung: Saussures Terminologie unterscheidet sich leider ein wenig von der von Peirce. Er unterscheidet das Symbol, das ähnlich den Ikonen von Peirce einen inhaltlichen Bezug zum Bezeichneten aufweist, noch genauer vom rein arbiträren sprachlichen Zeichen.

³ Die Begriffe *Intension* und *Extension* wurden m.W. zuerst von dem Logiker *Rudolf Carnap* verwendet (so z.B. in Carnap 1947), der 1891 in Ronsdorf, einer Teilgemeinde des heutigen Wuppertal, geboren wurde, u.a. in Freiburg Mathematik und Philosophie studierte und 1936 in die USA emigrierte. Er bezog sich auf die Fregeschen Denotatsbegriffe *Sinn* und *Bedeutung* und stiftete somit die dafür heute gängige Terminologie.

- (4) a. Franz sucht einen Hobbit.
 b. #Franz kennt einen Hobbit.
 c. Gandalf kennt die Hobbits.

2.3. Sprachliche Zeichen als Elemente eines strukturierten Systems

- Nur in *Relation* zueinander haben Zeichen einen *Wert*. (→ 'Strukturalismus'; Saussure 1916; vgl. Öhl/Seiler 2013: 141; Auer 2013: 32)

Komplexität der verbalen Zeichen: *Phonem, Morphem, Wort, Satzglied, Satz, Satzgefüge, Satzreihe, ... Kontext*

⇒ *syntagmatische Relationen* (gr. σύνταγμα 'Zusammengesetztes')

Komplementarität der verbalen Zeichen:

- (5) a. **K**atze, **T**atze, **p**atze, **r**atze, **M**atze
 b. Pferd-∅, Pferd-**es**, Pferd-**e**, Pferd-**en**
 c. Pferd, Ross, Gaul, Mähre, Hengst, Stute, Hund, Auto, ...
 d. . . .

⇒ *paradigmatische Relationen* (gr. παράδειγμα; παρά 'neben' und δεικνύμι 'zeigen'; ≈Abgrenzung)

2.4. Sprachliche Zeichen als Elemente eines modularisierten Systems

- Modul* ist ein zentraler Begriff der Systemtheorie.

Def.: Unter Modulen sind allgemein autonome, aber interaktive Subsysteme eines übergeordneten Systems zu verstehen, das selbst wiederum Modul einer höheren Systemebene sein kann.

Lexikon und *Grammatik* (→ Sitzung 3-6; 14; 23)

Module der Grammatik (→ Sitzungen 7-13; 16-25)

2.5. Die Sprache und der Mensch

- Wiedergabe** sprachlicher Zeichen: *Laut* versus *Schrift* (→ Schriftlinguistik; Sitzung 13)
- Erzeugung** sprachlicher Zeichen: Arbeit des kognitiven *Sprachmoduls* (→ 'generative Grammatik'; Sitzung 22)
- Erwerb** des sprachlichen Zeichensystems: *Spracherwerbstheorien* (→ Psycholinguistik; 'generative Grammatik'; Sitzung 22)
- Sprache als **Kommunikationsmittel**: Sprachliches Handeln (→ 'Pragmatik', Sitzung 26)⁴
- Veränderung** und **Kontraste** sprachlicher Zeichensysteme (→ 'Historische Linguistik und Sprachtypologie', Sitzung 27)
- Sprache als **artspezifisches** Phänomen: Gibt es überhaupt ein 'Denken' ohne die 'Sprache'? (→ Kognitionstheorien; Peirce; vgl. Leiss 2009: Kpp. 1 & 6)
- Sprache als **gesellschaftliches** Phänomen: *Codes und Varietäten* (→ 'Soziolinguistik')

⁴ Hingegen gehört das Thema 'Kommunikation ohne Sprache', so interessant es ist, in den Bereich der Verhaltenspsychologie; vgl. Watzlawick (1974: 53) 'metakommunikatives Axiom': "Man kann nicht nicht kommunizieren".

3. Zitierte Literatur

1. Auer, Peter (2013): Einleitung. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler.
2. Bußmann, Hadumod (⁴2008): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 4., überarbeitete Auflage. Stuttgart: Kröner.
3. Carnap, Rudolf (1947, ²1970): *Meaning and necessity: A study in semantics and modal logic*. Chicago: UCP.
4. Frege, Gottlob (1892): Über Sinn und Bedeutung. *Zeitschrift f. Philosophie und philosophische Kritik*, NF 100, 25-50.
5. Leiss, Elisabeth (2009): *Sprachphilosophie: Eine Einführung in die Axiomatik*. Berlin: de Gruyter.
6. Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (⁵2004): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.
7. Ogden, C.K. & I.A. Richards ([1923], ²1974): *The Meaning of Meaning*. New York. Dt. Übersetzung: *Die Bedeutung der Bedeutung*. Frankfurt.
8. Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 137-185.
9. Pape, Helmut (Hrsg.) (1993): *Charles S. Peirce. Phänomen und Logik der Zeichen*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
10. Peirce, Charles Sanders (1894): What is a Sign? In (ders.), *Grand Logic. The Art of Reasoning*, Chapter II.
11. Saussure, F. de ([1916], ³1969): *Cours de Linguistique Générale*. Paris: Payot. Dt. Übersetzung: *Grundfragen der allg. Sprachwissenschaft*. Berlin: de Gruyter.
12. Saussure, F. de (1916) Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. In: Hoffmann, Ludger (Hrsg.) (1996): *Sprachwissenschaft: ein Reader*. Berlin (u.a.): de Gruyter. 76-82.
13. Watzlawick, Paul ([1969], ⁵1990): *Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien*. (Org.: Pragmatics of human communication). Bern [u.a.]: Huber.

4. Einführungswerke

1. Auer, Peter (Hg.) (2013): *Sprachwissenschaft – Grammatik, Kognition, Interaktion*. Stuttgart: Metzler. **(S-App)**
2. Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (²2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. **(S-App)**
3. Hentschel, Elke/ Harden, Theo (2014): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Oxford [u.a.]: Lang. **(S-App)**
4. König, Werner (¹⁶2007): *Dtv-Atlas Deutsche Sprache*. München: DTV. **(S-App)**
5. Lohnstein, Horst / Jungen, Oliver (2006): *Einführung in die Grammatiktheorie*. München: Wilhelm Fink Verlag. **(S-App)**
6. Meibauer, Jörg & al. (²2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. **(S-App)**
7. Pittner, Karin (2013): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.

5. Weiterführende Literatur

1. Fanselow, G./Felix, S. (1987) (1990²): *Sprachtheorie. Eine Einführung in die generative Grammatik*. Tübingen: Francke (= UTB 1441).
2. Grewendorf, G./ Hamm, F./ Sternefeld, W. (1987) (1996⁶). *Sprachliches Wissen. Eine Einführung in moderne Theorien der grammatischen Beschreibung*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. **(S-App)**
3. Grewendorf, Günther (1995): *Sprache als Organ, Sprache als Lebensform*. Frankfurt/M.: Lang.
4. Grewendorf, Günther (2002): *Minimalistische Syntax*. Tübingen: UTB/Francke.
5. Hoffmann, Ludger (Hrsg.) (1996): *Sprachwissenschaft: ein Reader*. Berlin (u.a.): de Gruyter.⁵
6. Ineichen, Gustav (²1991) *Allgemeine Sprachtypologie: Ansätze und Methoden*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
7. Leiss, Elisabeth (2009): *Sprachphilosophie: Eine Einführung in die Axiomatik*. Berlin: de Gruyter.
8. Lohnstein, Horst (²2011): *Formale Semantik und natürliche Sprache*. Berlin etc.: de Gruyter.
9. Rauh, Gisa (2011): *Syntaktische Kategorien: Ihre Identifikation und Beschreibung in linguistischen Theorien*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.

⁵ Hoffmann (1996) bietet eine große Auswahl an Auszügen aus der Originalliteratur, z.B. Frege, Saussure, Chomsky . . .

6. Semesterprogramm mit Literaturempfehlungen (Semesterapparat GK Linguistik)

Sitzung 1 Einführung (13.10.)

Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (²2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. 17-34.

Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (⁵2004): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen: Niemeyer. 1-48.

Meibauer, Jörg & al. (²2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 1-14.

Sitzung 2 Kurze Geschichte der Sprachwissenschaft (16.10.)

Auer, Peter (2013): Einleitung. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 1-42. Da: 25-38.

Lohnstein, Horst/ Jungen, Oliver (2006): *Einführung in die Grammatiktheorie*. München: Fink. 33-128.

Sitzung 3 Grammatikbegriffe; Lexikologie; Wortarten I (20.10.)

Auer, Peter (2013): Einleitung. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 1-42. Da: 1-25.

Dürscheid, Christa (⁶2012). *Syntax: Grundlagen und Theorien*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 20-27.

Meibauer, Jörg & al. (²2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 15-29.

Sitzung 4 Wortarten II (23.10.)

Sitzung 5 Wortarten III (27.10.)

Eisenberg, Peter (³2013): *Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 1. Das Wort*. Stuttgart, Weimar: Metzler. 150-208.

Habermann, Mechthild/ Diewald, Gabriele/ Thurmair, Maria (2009). *Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik*. Mannheim: Dudenverlag. 11-50.

Pittner, Karin/ Berman, Judith (⁵2013). *Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. 20-26.

Sitzung 6 Übungen zu den Wortarten (30.10.)

Sitzung 7 Artikulatorische Phonetik & Transkription (03.11.)

DUDEN (2005a): *Aussprachewörterbuch*. Hg. v. Max Mangold. Mannheim etc.: Dudenverlag.

Ramers, Karl-Heinz (2007): Phonologie. In Meibauer, Jörg & al. (²2007), *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 70-120. Da: 70-103.

Rues, Beate (2007): *Phonetische Transkription des Deutschen: ein Arbeitsbuch*. Tübingen: Narr. 1-20.

Sitzung 8 Grundlagen der Phonologie (06.11.)

Altmann, Hans/ Ziegenhain, Ute (2002): *Phonetik, Phonologie und Graphemik fürs Examen*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 43-89.

Busch, Albert/ Stenschke, Oliver (²2008): *Germanistische Linguistik. Eine Einführung*. Tübingen: Narr. 37-56.

Ramers, Karl-Heinz (1998): *Einführung in die Phonologie*. München: Fink. 9-60.

Bergmann, Pia (2013): Laute. In Peter Auer (Hg.), *Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition*. Stuttgart: Metzler. 43-89.

Ramers, Karl-Heinz (2007): Phonologie. In Meibauer, Jörg & al. (²2007): *Einführung in die germanistische Linguistik*. Stuttgart [u.a.]: Metzler. 70-120. Da: 103-120.

Sitzung 20	Übungen zu den Satzgliedern und zur Wortstellung	(18.12.)
Sitzung 21	Besprechung der 2. HA	(05.01.)
Sitzung 22	Modelle der Argumentstruktur	(08.01.)
	Dürscheid, Christa (⁶ 2012). <i>Syntax: Grundlagen und Theorien</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 109-127.	
	Chur, J./Schwarz, M. (⁵ 2007): <i>Semantik. Ein Arbeitsbuch</i> . Tübingen: Narr. 142-162.	
	Eisenberg, P. (1999): Grundriß der deutschen Grammatik. Bd. 2: Der Satz. Stuttgart, Weimar: Metzlersche Verlagsbuchhandlung. 56-74.	
	Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), <i>Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition</i> . Stuttgart: Metzler. 137-185. Da: 154-164.	
Sitzung 23	Modelle der Phrasenstruktur	(12.01.)
	Dürscheid, Christa (⁶ 2012). <i>Syntax: Grundlagen und Theorien</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 69-108.	
	Pittner, Karin/ Berman, Judith (⁵ 2013). <i>Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch</i> . Tübingen: Narr. 26-31; 79-94.	
	Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), <i>Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition</i> . Stuttgart: Metzler. 137-185. Da: 164-174.	
Sitzung 24	Generative Grammatik	(15.01.)
	Dürscheid, Christa (⁶ 2012). <i>Syntax: Grundlagen und Theorien</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. 129-156.	
	Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P. (⁵ 2004): <i>Studienbuch Linguistik</i> . Tübingen: Niemeyer. 97-148.	
	Öhl, Peter/ Seiler, Guido (2013): Wörter und Sätze. In Peter Auer (Hg.), <i>Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition</i> . Stuttgart: Metzler. 137-185. Da: 174-184.	
Sitzung 25	Übungen zu Argumentstruktur und Phrasenstruktur	(19.01.)
Sitzung 26	Grundlagen der Pragmatik	(22.01.)
	Meibauer, Jörg (2001): <i>Pragmatik: eine Einführung</i> . 2., verb. Aufl. . Tübingen: Stauffenburg.	
	Pafel Jürgen (2007): Pragmatik. In Meibauer, Jörg & al. (² 2007): <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> . Stuttgart [u.a.]: Metzler. 210-251.	
	Stuckenbrock, Anja (2013): Sprachliche Interaktion. Peter Auer (Hg.), <i>Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition</i> . Stuttgart: Metzler. 217-260.	
Sitzung 27	Historische Linguistik und Sprachtypologie	(26.01.)
	Blumenthal-Dramé, Alice/ Kortmann, Bernd (2013): Die Verschiedenheit der Sprachen. In Peter Auer (Hg.), <i>Sprachwissenschaft – Grammatik, Interaktion, Kognition</i> . Stuttgart: Metzler. 285-317.	
	Demske, Ulrike (2007): Sprachwandel. In: Meibauer, Jörg & al. (Hgg.) <i>Einführung in die germanistische Linguistik</i> . Stuttgart, Weimar: Metzler. 296-339.	
	König, Werner (¹⁶ 2007): <i>Dtv-Atlas Deutsche Sprache</i> . München: DTV.	
Sitzung 28	Übungen; Fragen zur Klausur	(29.01.)
Sitzung 29	Abschlussklausur Gruppe I	(02.02.)
Sitzung 30	Abschlussklausur Gruppe II	(05.02.)